

Der Gesang der Ostkirche

In der Tradition der orthodoxen Kirchenmusik ist es die vornehmste Aufgabe und erhabenste Rolle des Kirchengesanges, Dienerin zu sein. Dienerin für das Wort, dem tragenden Element des Gottesdienstes, und Dienerin für den Ritus, der festgelegten Form der Kulthandlungen. Die Kirchenmusik ist also kein selbständiger Bereich, in dem eigene Gesetze herrschen, sondern sie hat einzig und allein die Aufgabe, das liturgische Geschehen zu tragen. Darin unterscheidet sich der Kirchengesang von der profanen Musik.

In einer Zeit, in der die Kirchen des Westens um neue liturgische Formen ringen und sich im Osten die Kirchen um Anpassung und Wiederbelebung des geistlichen Lebens bemühen, ist ein gegenseitiges Kennenlernen unerlässlich, um das Kultverständnis und die Spiritualität der jeweiligen Glaubensgemeinschaft zu erfahren. Wir begegnen dabei dem liturgischen Gesang der Ostkirchen und sind fasziniert von der Ornamentik des byzantinischen Gesanges, sind begeistert von der Klangfülle und Pracht der slawischen Chöre, erfreuen uns an der Schlichtheit des volkstümlichen Kirchengesanges oder wundern uns vielleicht über die Unbekümmertheit bei der Verwendung verschiedener Stilelemente.

Wer sich mit Kirchenmusik näher vertraut macht, wird bald feststellen, dass Kirchengesang naturgemäss das liturgische Geschehen miteinbezieht. Diese Auffassung wird zwar vom Westen wie vom Osten geteilt, jedoch findet sie in der orthodoxen Kirchenmusik eine weit ausgeprägtere Formenvielfalt.

(Aus: Peter Vitovec. Die musikalisch-liturgischen Traditionen der Ostkirche. Hemmental 1997)

Der Schweizer Romanos-Chor

Als überkonfessionelle Sängergemeinschaft will der Schweizer Romanos-Chor den westlichen Christen die Glaubenswelt der Ostkirche in ihrer liturgischen Ausprägung bekanntmachen. Der Chor singt regelmässig Gottesdienste im slawisch-byzantinischen Ritus in orthodoxen, katholischen und reformierten Gemeinden in der Schweiz und im Ausland und arbeitet mit Priestern aus den verschiedenen Kirchen zusammen. Er singt in kirchenslawischer Sprache und pflegt besonders die im Westen wenig bekannte Tradition des liturgischen Gesanges wie sie in russischen Klöstern gepflegt wird. Zum Repertoire gehören aber auch Kompositionen aus verschiedenen Überlieferungen wie z.B. der russischen, bulgarischen, karpato-russischen, serbischen u.a. Der Chor besteht in seiner heutigen Form seit 1973. Die rund fünfzig Chormitglieder sind in verschiedenen Berufen tätig und kommen aus der ganzen Schweiz und dem benachbarten Ausland. Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

Der Dirigent, Peter Vitovec, ist Schüler von P. Ludwig Pichler SJ, des Chorleiters am Collegium Russicum in Rom und anerkannten Interpreten des russischen Kirchengesanges. Peter Vitovec wurde für sein musikalisches Schaffen mehrfach ausgezeichnet und gilt in Fachkreisen als Kenner des byzantinischen Kirchengesanges.

Wie können Sie den Schweizer Romanos-Chor engagieren?

Möchten Sie in Ihrer Gemeinde einen byzantinischen Gottesdienst durchführen, wenden Sie sich bitte an eine der folgenden Adressen:

Schweizer Romanos-Chor

Peter Vitovec, Chorleiter
Langwiesen 20, CH-8231 Hemmental
Tel. 052 685 43 24 Fax 052 685 43 26

Ieromonach Kosma Büchl, russ.-orth. Pfarrer
Dorneckstr. 139, CH-4143 Dornach
Tel. 061 701 53 46

Spiritual Thomas Egloff, röm.-kath. Seelsorger
Grenchenstr. 31, CH-4500 Solothurn
Tel. 032 622 72 86

Vom Schweizer Romanos-Chor sind folgende Tonträger erhältlich:

Slawische Weihnachten
Pascha Christova
Panichida
Russische Kirchengesänge
Moleben
Serbische Weihnachtsliturgie
Serbische Osternacht
In Vorbereitung: Die Hl. Chrysostomus-Liturgie

Alle Titel sind als MC und/oder CD erhältlich.

Bezugsquelle:

Buchhandlung Vitovec, Langwiesen 20, CH-8231 Hemmental

25 Jahre Gottesdienst und Gesang 1973-1998

Die ersten Male habe ich den Romanos-Chor in Baden-Baden als aktiver Sänger im Chor erlebt. Als Pfarrer der Russ.-orth. Kirchgemeinden von Baden-Baden und Konstanz erinnere ich mich mit Freude und Dankbarkeit an die Gottesdienste, die durch den Romanos-Chor mitgestaltet wurden. Allen Mitgliedern des Romanos-Chores danke ich herzlich für ihren Einsatz bei Gottesdiensten in Baden-Baden und an andern Orten und bitte um Segen für alle.

*Ieromonach Kosma (Büchl),
Pfarrer der Russ.-orth. Kirchgemeinde in Baden-Baden*

Ich schliesse mich Ihrer und Ihres Chores Freude über das 25-jährige Bestehen an und danke dem Herrn für all das Gute, dass Sie mit Ihrem Chor, der sicher einer der besten Chöre für die Musik der Ostkirchen im Abendland ist, in verschiedenen Gottesdiensten bewirkt haben. Ich danke Ihnen und Ihren Sängern für die langjährige Teilnahme an den Gottesdiensten der Karwoche und der Osternacht in unserer Kirche und erbete von Gott, dass die Freude, mit Ihrem Chor zu singen und zu beten, auch weiterhin die Gottesdienste erfülle.

*P. Ludwig Pichler SJ,
Regens chori, Pontificium Collegium Russicum, Rom*

Im Laufe von 32 Jahren habe ich mit vielen Chören die Liturgie gefeiert. Der Schweizer Romanos-Chor ist der erste und einzige, der mir von der ersten Liturgie an das Gefühl gegeben hat, es mit einem Chor zu tun zu haben, der begriffen hat, was die Atmosphäre eines byzantinischen Gottesdienstes ausmacht. Das ist wohl das eigentliche Geheimnis dieses Chores, der seit 25 Jahren so segensreich wirkt. Mit meinen Glückwünschen verbinde ich die Hoffnung, dass der Chor noch viele Jahre weiterwirken kann.

Archimandrit Gregor Hohmann OSA, Würzburg

Im Verlaufe seiner Wirksamkeit hat der Schweizer Romanos-Chor mit seinen slawischen liturgischen Gesängen zweifellos ganz erheblich zum Verständnis der religiösen slawischen Kultur beigetragen und dadurch im besten Sinne ökumenisch gewirkt.

Prof.Dr. Robert Hotz SJ, Zürich

Musik und Spiritualität der ostkirchlichen Gottesdienste üben eine starke Anziehungskraft auf heutige Menschen in einer Welt von Technik und Hektik aus. Der Schweizer Romanos-Chor hat in den 25 Jahren seines Bestehens als Brücke zwischen Ost- und Westkirche vermittelnd gewirkt und Menschen Türen geöffnet, im Erleben göttlicher Dimensionen, die Ruhe und Raum für Körper, Geist und Seele bewirken.

Armin Mettler, Theologe VDM und Redaktor BR, Basel

Anlässlich eines Gottesdienstes im Kloster Muri 1975 begegnete ich zum ersten Mal dem Schweizer Romanos-Chor. Seither haben die Chorsänger mit ihrem Chorleiter Peter Vitovec bei zahlreichen Gelegenheiten gemeinsam mit unserem Chor Stevan Mokranjac zur Fülle und Schönheit der orthodoxen Liturgie beigetragen. Für diesen Ausdruck des Gotteslobes danke ich dem Romanos-Chor auch in Namen unserer Gläubigen von ganzem Herzen und wünsche ihm Gottes Segen.

*Erzpriester Drasko Z. Todorovic,
Pfarrer der Serb.-orth. Kirchgemeinde „Hl. Dreifaltigkeit“ in Zürich*

Januar 1998